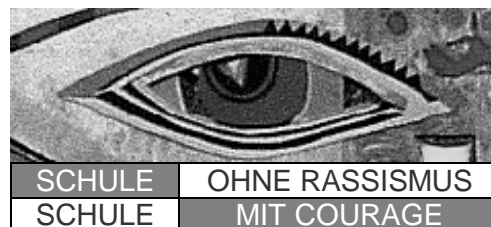


GYMNASIUM KUSEL

Walkmühlstraße 9
66869 Kusel
Tel: (0 63 81) 92 30-0
Fax: (0 63 81) 92 30-40
www.gymnasium-kusel.de



Kusel, 12. Dezember 2006

2. ELTERNBRIEF

Schuljahr 2006/2007

1. Vorwort

2. Schuladresse und Sekretariat / Erreichbarkeit während der Weihnachtsferien

3. Personal- und Unterrichtssituation

- Ausscheidende Lehrkräfte
- Kritische Fächer: Physik, Französisch, Sport
- Weitere Mangelfächer – neue Angebote: Latein, Musik, Ethik, Darstellendes Spiel, Bildende Kunst, Spanisch
- Gesucht werden...

4. Vorläufig kein G8 – Ganztagsgymnasium in Kusel

- Was bedeutet „G8“?
- Welche Voraussetzungen muss eine G8-Schule erfüllen?
- Wann geht es los?
- Fazit
- Wir sind eine „heimliche“ Ganztagschule
- Wäre eine generell andere Rhythmisierung des Schultages machbar?

5. Berichte aus dem Schulleben

- Ruanda-AG
- Preis für Lerngruppe evangelische Religion der ehemaligen Jahrgangsstufe 6
- Schulfußball-Mannschaft im Landesfinale
- Fachbereich Latein gewinnt Sachpreise
- Grundwissen im Fach Deutsch im Rahmen der Gemeinsamen Orientierungsstufe
- Präsentationstag Betriebspraktikum 07.09.2006
- Schnuppertauchkurs

6. Rund um die Baumaßnahmen

- Aula
- Mensa/Kantine/Cafeteria
- Flexibilisierung von Unterrichtsräumen
- Mögliche Schadstoffbelastung / Asbest

7. Ankündigungen und Informationen

- Weihnachtskonzert
- Tag des offenen Containers
- Anfahrt zur Schule
- Halbjahreszeugnisse
- Sachbeschädigungen
- Parken

Anhang:

- a. Ansprechpartner
- b. Termin-Plan
- c. AG-Plan
- d. Empfangsbestätigung
- e. Lehrersprechstunden

1. Vorwort

Liebe Eltern ,

ein ereignisreiches erstes Schulhalbjahr nähert sich dem Ende. Der Umzug der Mittelstufe in die **Containerstadt**, Fortschritte bei den **Baumaßnahmen** und eine belastende **Verkehrssituation** waren neben den pädagogischen Vorhaben, wie z.B. Einführung der **Bläserklasse** und dem „**normalen**“ **Unterricht** die beherrschenden Themen.

Die Bussituation hat sich gegenüber Anfang des Schuljahres eingependelt, dafür gab es infolge des Schienenersatzverkehrs Anfang Dezember neue Schwierigkeiten. Die Kreisverwaltung hat mit der RSW eine dauerhafte Lösung nach Wiederaufnahme des Zugverkehrs für die Kinder aus den Potzberg-Gemeinden erarbeitet und den Betroffenen bereits mitgeteilt.

Der November hat nicht nur zahlreiche Schüler, sondern auch das Kollegium mit **Krankheit** getroffen. An einigen Tagen waren bis zu neun Lehrkräfte gleichzeitig außer Gefecht.

In der Nachfolge von Studientagen beschäftigen sich Lehrer-Arbeitsgruppen unter anderem mit der Neugestaltung der Homepage, mit Fragen der Ausbildung der Referendare, mit Rechtsfragen bei Klassenfahrten, Methodentraining, der Organisation und inhaltlichen Gestaltung von Kurzzeit-Vertretungen („PES“), dem Konzept „Humanitäre Schule“ und Gesundheitsfragen. Die Schülervvertretung prüft neben vielen anderen Initiativen gerade die Idee für Aufsichten durch Schülerlotsen an der Haltestelle Gymnasium. Über einige weitere schöne Ergebnisse bei Schüler-Arbeitsgemeinschaften möchte Sie dieser Elternbrief ebenfalls informieren.

Im Februar wird es einen „Nachmittag des offenen Containers“ geben. Besonders hinweisen möchte ich auf die im Terminkalender im Anhang genannten Tage mit vorzeitigem Unterrichtschluss und natürlich auf unser Weihnachtskonzert.

Mit freundlichem Gruß und den besten Wünschen für ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest



Ralf Hellwig, Schulleiter

2. Schuladresse und Öffnungszeiten des Sekretariats

Gymnasium Kusel
Walkmühlstraße 9

66869 Kusel

Tel.: 06381-9230-0
Fax: 06381-9230-40

www.gymnasium-kusel.de
E-Mail: sekretariat@gymnasium-kusel.de

Das Sekretariat hat folgende Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr – 14.00 Uhr
Freitag 7.30 Uhr – 13.00 Uhr

Für dringende Fälle hat die Schulleitung einen Telefondienst bis 16.00 Uhr (freitags bis 14.00 Uhr) eingerichtet.

Telefonische Erreichbarkeit des Sekretariats während der Weihnachtsferien:

- am letzten Schultag, Donnerstag, 21.12.2006 7.30 Uhr - 14.00 Uhr
- am ersten Ferientag, Freitag, 22.12.2006: 8.00 Uhr– 12.00 Uhr
- zwischen den Feiertagen: Sekretariat geschlossen
- Montag, 2.1. bis Freitag, 5.1.2007: 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

3. Personal- und Unterrichtssituation

Ausscheidende Lehrkräfte

Herr Klauck verlässt uns Ende Dezember, um eine Stelle im Auslandsschuldienst in Guatemala anzutreten. Herr Walter Hoffmann geht zum Ende Januar in Freistellungsphase der Altersteilzeit. Schon jetzt ein herzliches „Dankeschön“ für die geleistete Arbeit und das Engagement.

Kritische Fächer

Durch das Ausscheiden der beiden Lehrkräfte und Krankheitsfälle wird es schon ab Januar sehr eng in Physik, Französisch und Sport. Den Bedarf im Januar versuchen wir durch interne Umstellungen und den Einsatz von Vertretungskräften zu decken. Für das zweite Schulhalbjahr arbeiten wir zurzeit gemeinsam mit der ADD an der Planung von Ersatz Einstellungen. Die Bewerberlage wird allerdings frühestens kurz vor den Weihnachtsferien feststehen. Zu Hilfe kommen uns die beiden Referendare, die ab Februar jeweils sieben Wochenstunden eigenständigen Unterricht erteilen können.

Wir werden auf jeden Fall unser Bestes tun, um Unterrichtsausfälle so gering wie möglich zu halten. Es werden in einigen Klassen Lehrerwechsel und Stundenplan-Änderungen zum 1. Februar unvermeidlich sein.

Weitere Mangelfächer – neue Angebote

In **Latein und Musik** versuchen wir uns selbst zu helfen, indem einige Lehrkräfte (Herr Lang, Herr Dellwo, Frau Helene Schmidt und Frau Mathias) entsprechende Weiterbildungslehrgänge besuchen, um diese Fächer zusätzlich unterrichten zu können.

Frau Theiß hat die Lehrerlaubnis in **Ethik** erlangt, so dass wir ab dem 2. Halbjahr dieses Fach für die Jahrgangsstufe 10 anbieten können.

Frau Stein hat die Qualifikation für das Unterrichtsfach „**Darstellendes Spiel**“ erworben und weitere Kolleginnen werden nachfolgen. Dieses Fach wollen wir voraussichtlich ab dem übernächsten Schuljahr als Ergänzung zu den anderen künstlerischen Fächern in der Oberstufe anbieten. Dies könnte die Lage in Musik und **Bildender Kunst** weiter entspannen.

Wir prüfen zurzeit, ob **Spanisch** als fortgeführte Fremdsprache in der MSS angeboten werden kann.

Gesucht werden...

Kandidaten für so genannte „PES-Vertretungen“. Das sind Vertretungsunterrichte im Umfang von wenigen Wochenstunden über kurze Zeiträume bei planbarer Abwesenheit der Stammllehrkräfte. Kurz gesagt: Unterricht, der anderweitig ausfallen müsste. Die Bewerber sollten idealerweise über eine Lehrerausbildung und/oder Unterrichtserfahrung verfügen, aber auch Personen mit anderer Qualifikation können eingesetzt werden. In Frage kommen auch Pensionäre und Lehramtsstudenten. Die Bezahlung erfolgt nach Tarif. Melden Sie sich bei Interesse einfach bei der Schulleitung. Vorrangig interessieren uns im Moment Physik und Französisch, evtl. auch Sport und andere Fächer nach Bedarfslage.

4. Vorläufig kein G8 – Ganztagsgymnasium in Kusel

In jüngster Zeit gab es verschiedene Presseveröffentlichungen zum Thema „G8“. Bei uns wurde auch schon von Elternseite nachgefragt, was denn in Kusel wird. Im folgenden Text möchte ich darlegen, was sich aus den derzeit bekanntesten Plänen der Landesregierung für uns ergibt.

Was bedeutet „G8“

Bisher dauert die Gymnasialzeit 8 Jahre und ca. 7 Monate. Die Verkürzung der gymnasialen Schulzeit auf acht Jahre ist ein neues Angebot, um das sich landesweit Gymnasien bewerben können. Etwa 15 sollen ausgewählt werden. Die Oberstufe beginnt schon im Jahrgang 10. Die Jahrgänge 7-9 bilden die Mittelstufe. Bei ihnen wird die Zahl der Unterrichtsstunden pro Woche deutlich erhöht. Diese Schüler müssen 42 Dreiviertelstunden pro Woche anwesend sein. Davon sind 33-35 Stunden Unterricht (bisher 30), der Rest ist so genannte „Lernzeit“, also pädagogische Angebote, Arbeitsgemeinschaften und ähnliches.

Welche Voraussetzungen muss eine G8-Schule erfüllen?

- a.) Das betreffende Gymnasium muss gleichzeitig Ganztagschule in **verpflichtender Form** werden.
- b.) Es muss die Möglichkeit für ein klassisches Abitur („G9“) in zumutbarer Entfernung geben.

Wann geht es los?

Gymnasien können sich bis Sommer 2007 als G8-Schule bewerben. Wenn das Bildungsministerium die Schule auswählt, beginnt im Sommer 2008 für die neuen fünften Klassen ein Ganztagsbetrieb in Angebotsform. Von der Ganztags**verpflichtung** sind dann die gleichen Schüler betroffen, sobald sie in die siebte Klasse kommen, also ab dem Sommer 2010. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://gymnasium.bildung-rp.de> unter dem Stichwort „G8GTS“

Fazit:

Für das Gymnasium Kusel ist es nach derzeitigem Kenntnisstand gar nicht möglich, an G8 in dieser Form teilzunehmen. Die Voraussetzung b.) ist bei uns nicht erfüllt. Für die Nachfrage nach dem normalen Halbtagsgymnasium wäre im weiten Umkreis kein Angebot vorhanden. Kusel bleibt also - wie die Mehrzahl der Gymnasien im Land - bis auf weiteres bei der knapp über achteinhalbjährigen Schulzeit. Was uns aber genauso wie alle anderen weiterführenden Schule betreffen wird, ist die zukünftige **Erhöhung der Pflichtstundenzahl in der Orientierungsstufe (Klasse 5 und 6) von 28 auf 30 Wochenstunden.**

Wir sind eine „heimliche“ Ganztagschule.

Unsere 360 Oberstufenschüler stellen täglich fest, dass wir in großem Umfang **Nachmittagsunterricht**, zum Teil bis zur 10. Stunde (15.50 Uhr), haben. Betroffen sind ebenfalls die Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe, die eine freiwillige dritte Fremdsprache gewählt haben. Dieses Zusatzangebot lässt sich nur nach dem regulären Unterricht unterbringen. Ein Tag mit sieben bis zehn Stunden Unterricht, unterbrochen nur durch zwei kurze Pausen, ist für die Schüler hart. Die Konzentration und Motivation lassen spürbar nach. Mitunter fangen Lehrkräfte das Regenerationsbedürfnis der Schüler dadurch auf, dass sie Essen und Trinken während des Unterrichts gestatten. Der Wunsch nach einer zusätzlichen längeren Pause vor Beginn der siebten Stunde wurde schon öfters von Betroffenen geäußert. Dieses Anliegen ist aber angesichts knapper Bus-Abfahrtzeiten momentan kaum zu verwirklichen.

Wäre eine generell andere Rhythmisierung des Schultages machbar?

Das wäre z.B. durch eine unterrichtsfreie Mittagspause in der siebten Stunde oder die Errichtung einer **Ganztagschule in Angebotsform** für einen Teil der Schüler am Gymnasium Kusel möglich. Allerdings sind diese Optionen noch nicht ausreichend beleuchtet, durchdacht und diskutiert. Die Erfahrung anderer Schulen zeigt, dass die Meinungsbildung einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen kann. Informationen müssten gesammelt und Argumente innerhalb der Schulgemeinschaft ausgetauscht werden, um zu einer fundierten Abwägung zu kommen. Zu berücksichtigen wären u.a.:

- die Entwicklung der Schülerzahlen in der Zukunft,
- die realistische Nachfrage nach Ganztagsplätzen,
- die finanziellen Möglichkeiten des Schulträgers,
- die Gestaltung der Schullandschaft im Umfeld

- Veränderungen beim Schülertransport
- Mittagsversorgung

Auch für die Lehrkräfte gäbe es einschneidende Änderungen: Sie müssten eine Umgestaltung des persönlichen Arbeitstages hinnehmen. Bisher haben Sie – bei hoch verdichteten Vormittagen – in der Regel ein- bis zweimal pro Woche Nachmittagsunterricht. Das wäre bei Ganztagsbetrieb voraussichtlich anders. Der Verlust an frei einteilbarer Arbeitszeit wäre besonders für unsere zahlreichen Teilzeitkräfte, z.B. auch Mütter mit kleinen Kindern, eine Umstellung, die nicht einfach zu verwirklichen wäre. In jedem Falle müssten vernünftige Büroarbeitsplätze für die Lehrer in der Schule bereitgestellt werden.

Lassen Sie mich noch generell etwas zur Arbeitszeit der Lehrer sagen, um Missverständnissen vorzubeugen: Lehrer arbeiten nicht mehr oder weniger als andere Arbeitnehmer. Die Arbeitszeit einer Lehrkraft besteht aus gebundener Zeit (Unterricht nach Stundenplan, Konferenzen, Studientage, Elternabende) und frei einteilbarer Arbeitszeit zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, für Korrekturen, Projekte und Verwaltungsarbeiten. Diese Tätigkeiten erfolgen üblicherweise am Nachmittag, am Abend und zu sonstigen unterrichtsfreien Zeiten - und werden leider oft kaum wahrgenommen.

5. Berichte aus dem Schulleben

Ruanda-AG

Vom Partnerschaftsverein in Mainz, vom Koordinationsbüro in Kigali (Ruanda) sowie von unserer Partnerschule in Busogo (Ruanda) haben wir die Nachricht erhalten, dass die Spendensumme in Höhe von 1.526,20 Euro nach Ruanda transferiert wurde. Sie wird laut Auskunft des Schulleiters unserer Partnerschule für die Erneuerung von sanitären Anlagen der Schule verwendet. Einzelheiten und genaue Abrechnungen werden uns zu gegebener Zeit zukommen. Die oben genannte Spendensumme wurde bei der Aktion „*Walking for Ruanda*“ erwandert, die am 23.6.2006 von der SV sowie den Verbindungslehrern Frau Kläßen, Herr Uhl und Herr Traub organisiert wurde.

Die **Ruanda-AG** des Gymnasiums Kusel hat mittlerweile einige neue Mitglieder gewonnen. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Schülerinnen und Schüler in dieser AG für unsere Schulpartnerschaft engagieren würden. Wir treffen uns mittwochs in der 8. Stunde im Bananensaal.

Unsere Aktivitäten: Wir vermitteln Brieffreundschaften zwischen Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen, wir sammeln englisch- und französischsprachige Bücher zum Aufbau einer Schulbibliothek unserer Partnerschule und – ganz aktuell – wir verkaufen Tee, Kaffee und Kunsthandwerk aus Ruanda auf dem Kuseler Adventsmarkt am 15./16./17. Dezember

Preis für Lerngruppe evangelische Religion der ehemaligen Jahrgangsstufe 6

Aus der RHEINPFALZ vom 6.12.2006:

Einen zweiten Platz beim Wettbewerb zur Aktion „Jugend für Respekt“ haben die evangelischen Lerngruppen der sechsten Klassen am **Gymnasium Kusel** gewonnen. Innenminister Karl Peter Bruch zeichnete gestern in Mainz die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs aus, den der Landespräventionsrat Rheinland-Pfalz veranstaltet hatte.

Die im Frühjahr gestartete Aktion „Jugend für Respekt“ wirbt mit Comics auf Plakaten, Postkarten, Heftchen und Aufklebern, in denen verschiedene Alltagssituationen von Jugendlichen angesprochen werden, für Respekt, Toleranz, Engagement und Verantwortung. Im Wettbewerb wurden die Jugendlichen aufgefordert, ihre eigenen Ideen zu dieser Aktion an die Leitstelle „Kriminalprävention“ des Innenministeriums zu senden. Insgesamt wurden 46 Beiträge mit über 600 einzelnen Arbeiten eingereicht.

Die Schülerinnen und Schüler der evangelischen Lerngruppen der 6. Klassen am **Gymnasium Kusel** hatten in ihrem ausgezeichneten Beitrag ihre Vorstellungen von Respekt digitalisiert und gestaltet so zwei Powerpoint-Präsentationen. Respekt vor alten Menschen, Ausländern und Tieren sowie die Aufforderung zu mehr Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit waren dabei nur einige der

Themen, die die Jungen und Mädchen in ihren selbst gemalten Bilder und Comics ansprachen. „Die eingereichten Beiträge zeigen deutlich: Unsere Jugend ist verantwortungsbewusst, sie ist tolerant und sozial engagiert. Sie kennt die traditionellen Werte genauso wie moderne Angelegenheiten des täglichen Lebens“, meinte Innenminister Bruch bei der gestrigen Preisverleihung. Persönlicher Einsatz für die Gesellschaft und Engagement für andere Menschen seien nach wie vor selbstverständliche Bestandteile des Lebens vieler Jugendlicher. Aktivitäten für sozial schwache oder benachteiligte Menschen spielten hier ebenso eine Rolle wie der Einsatz für ein besseres Zusammenleben oder auch die Sicherheit und Ordnung im Wohngebiet, in der Schule und im Freundeskreis.

Hintergrund der Kampagne ist die Forderung der Konferenz der Ministerpräsidenten zur Ächtung von Gewalt und Stärkung der Erziehungskraft von Familie und Schule. „Ziel der Kampagne war es, das Selbstvertrauen der Schüler zu stärken und dadurch die Jugendlichen zu Zivilcourage und gesellschaftlicher Verantwortung zu ermutigen“, so Bruch. (red)

Dem ist nichts hinzuzufügen, außer: „Glückwunsch und Dank für die Betreuung, Frau Lukasczyk!“

Schulfußball-Mannschaft im Landesfinale

Kurzfristig kam noch die Nachricht, dass unsere Fußball-Mannschaft das Landesfinale erreicht hat. Herr Lang betreut das Team.

Fachbereich Latein gewinnt Sachpreise

Der Grundkurs Latein der 13.Jahrgangsstufe hat erfolgreich an dem Wettbewerb von Langenscheidt und www.wissen.de teilgenommen. Für das Strategiespiel „Civ City Rom“ mussten die 10 Schülerinnen und Schüler sechst Seiten Spielanweisungen und Hintergrundinformationen ins Lateinische übersetzen.

Dies war eine besondere Herausforderung. Die Kandidaten sind zum einen das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische nicht gewohnt und zum anderen mussten viele Begriffe umschrieben werden, weil sie so in der lateinischen Sprache nicht vorkommen. Belohnt wurden die Einsendungen mit Sachpreisen: Ein Taschenwörterbuch, eine Hör-CD „Große Frauen und Männer der Weltgeschichte“ und das Strategiespiel „Civ City Rom“.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Schülerinnen und Schüler für das besondere Engagement. Möge Fortuna ihnen bei der noch ausstehenden Verlosung einer Gruppenreise nach Rom beistehen!

(E.Zimmer, Fachbereich Latein)

Grundwissen im Fach Deutsch im Rahmen der Gemeinsamen Orientierungsstufe

Die Fachbereiche Deutsch des Gymnasiums und der Realschule haben in einer gemeinsamen Fachkonferenz beschlossen, ein Grundwissen im Bereich der Grammatik zu vereinbaren.

Ein gefestigtes Wissen der Wortarten und der Satzglieder soll erworben werden.

Zu diesem Zweck wird im Unterricht grammatisches Grundwissen mit den entsprechenden Fachbegriffen erarbeitet, das mit Hilfe von Merkblättern schnell wieder aufgefrischt, wiederholt oder vertieft werden kann.

Die Merkblätter bilden den ersten Teil einer Grundwissen-Mappe Deutsch, die in den nächsten Jahren erweitert werden soll. Fundierte Grammatikkenntnisse dienen nicht nur der Verbesserung der Sprachkompetenz in der Muttersprache, sondern sind auch eine wichtige Grundlage beim Erlernen der Fremdsprachen.

Die Grundwissen-Mappe soll auch in der Mittelstufe dazu dienen, wichtige Inhalte im Bereich der Grammatik nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, um sie gezielt in die Erschließung neuer Lernfelder in den fortlaufenden Schuljahren integrieren zu können.

(D. Eichert, Fachbereich Deutsch)

Präsentationstag Betriebspraktikum 07.09.2006

Wie in den beiden vorangegangenen Jahren stellten zu Beginn dieses Schuljahres die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 in PowerPoint- bzw. Plakatpräsentation der Jahrgangsstufe 12 ihre Praktikumsplätze vor. Die dargelegten Ergebnisse, Eindrücke und Beurteilungen der Praktikumsplätze sollen dem nachfolgenden Praktikantenjahrgang als Orientierungshilfe bei der Suche nach geeigneten Betrieben dienen.

Eine im Anschluss an den Präsentationstag durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass 87% der Jahrgangsstufe 13 diese Veranstaltung als ansprechend bzw. teilweise ansprechend bewerten. Kritisiert wurde das Auftreten technischer Probleme im alten Computerraum unserer Schule, wodurch es zu erheblichen Verzögerungen im zeitlichen Ablauf der Präsentationen kam.

Parallel zum Präsentationstag wurde die Veranstaltung „Vorstellung von Berufsbildern“ durchgeführt. Frau Schüler von der KSK Kusel, Herr Weber von der Polizei Kaiserslautern sowie der ehemalige Schüler Oliver Beicht, Maschinenbauingenieur, stellten Eingangsvoraussetzungen und Tätigkeitsfelder der von ihnen vertretenen Berufssparten vor. Außerdem informierte Frau Schoeneck-Böttger über Auslandsaufenthalte nach dem Abitur.

Diese Veranstaltung wurde in der Umfrage von 88% der Schülerinnen und Schüler als interessant bzw. teilweise interessant bewertet. Kritisiert wurde die geringe Zahl der vorgestellten Berufsbilder. Um jeder Schülerin/jedem Schüler in den künftigen Jahren die Möglichkeit zu geben, sich über eine von ihr/ihm bevorzugte Berufssparte zu informieren, soll die Veranstaltung, soweit dies die Umbauarbeiten an unserer Schule zulassen, wie bereits in der Arbeitsgruppe „Qualitätsprogramm“ beschlossen, ausgeweitet werden. Hierzu werden interessierte Eltern gesucht, die bereit sind, in Vorträgen über die von ihnen ausgeübten Berufe zu informieren, wobei u.a. Werdegang, Tätigkeitsfelder, Einstellungschancen und Aufstiegsmöglichkeiten dargestellt werden sollen. Wir hoffen auf möglichst breite Unterstützung aus unterschiedlichen Berufsgruppen, um unseren Schülerinnen und Schülern bei einer der wichtigsten Entscheidungen in ihrem Leben Orientierungshilfe zu geben.

(A. Geiermann, M. Koch, M. Hutzler, Projektgruppe Berufsorientierung)

Schnuppertauchkurs

Aus der RHEINPFALZ vom 5.10.2006: „Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr starteten acht Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums Kusel zum gemeinsamen „Abtauchen“. In der Absicht, den Tauchsport als „außerunterrichtliche“ Sportart den Schülern näherzubringen, organisierte Sportlehrerin Gisela Ebeling dieses Treffen, das in Zusammenarbeit mit den „Westricher Blubbies“, dem Altenglaner Tauchsportverein, im Kuseler Hallenbad stattfand. Blubbi-Vorsitzender Heinz-Werner Cullmann gab zuerst eine theoretische Einführung, vorwiegend im Sicherheitsbereich, dazu kam eine Erklärung über die Montage des Tauchgerätes und dann hieß es: „Fertigmachen, ausprobieren, abtauchen.“ Es folgten Atemübungen mit Tauchgerät und Tauchübungen im tiefen Becken.“ (red)

6. Rund um die Baumaßnahmen

In der Lokalpresse gab es im Oktober und November Verlautbarungen zur Schadstoffsituation. Auf politischer Ebene wird zurzeit eine Diskussion um Notwendigkeit und Realisierbarkeit eines Projektes Mensa/Aula geführt. Dazu einige Gedanken.

Aula

Unsere Anfrage, ob der Innenhof des Fachklassentraktes nicht überdacht werden könnte, um Platz für eine Aula zu gewinnen, wurde schon vor Monaten von der Kreisverwaltung beantwortet. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die voraussichtlichen Kosten unverhältnismäßig hoch seien. Besonders der Brandschutz und die notwendige Verlagerung des Treppenhauses würden sehr teuer. Wie Landrat Dr. Hirschberger in der Schulträgerausschuss-Sitzung am 6. Dezember darlegte, hatte er schon vor Beginn der Sanierungsplanung die gleiche Idee und hatte die Umsetzbarkeit geprüft. Als Alternative zu einer Aula wird gerade unsere neue Sporthalle gebaut. Sie wird mit einem speziellen Bodenbelag ausgestattet und kann auch für schulische Veranstaltungen genutzt werden. Mit dieser zweckmäßigen Lösung können und müssen wir wohl leben, wengleich die direkte Einbindung eines großen Gemeinschaftsraumes ins Schulgeschehen verschiedene Vorteile hätte.

Mensa/Kantine/Cafeteria

Man kann kaum ernsthaft erwarten, dass eine Schulleitung auf die Frage „Wollt Ihr eine Mensa?“ mit „nein“ antwortet. Bei dem berechtigten Wunsch, unseren Schülern ein Mittagessen anzubieten, muss jedoch auch die finanzielle Situation berücksichtigt werden. Es ist offensichtlich, dass der Landkreis sehr sorgfältig und sparsam mit seinen begrenzten Mitteln umgehen muss. Bauprojekte, die nicht vom Land bezuschusst werden, sind zurzeit kaum realisierbar. Tatsache ist, dass das Land üblicherweise keine Gelder für Kantinenbauten an Halbtagsgymnasien bereitstellt. Für Ganztagsgymnasien dagegen besteht die Möglichkeit, Zuschüsse von bis zu 70% der Bausumme zu erhalten. Zur Ganztagsdiskussion gibt es weiter vorne in diesem Elternbrief bereits einen Beitrag. Beim Punkt „Räumlichkeiten für ein Mittagessen“ hat Dr.Hirschberger Verständnis für unser Anliegen signalisiert und Ideen für mittelfristige Lösungen in der Nähe der Schule angedacht und in der Schulträgerausschuss-Sitzung am 6. Dezember erwähnt.

Flexibilisierung von Unterrichtsräumen

Innerhalb der nächsten zehn Jahre könnten die Schülerzahlen möglicherweise so weit zurückgehen, dass einzelne Klassenräume nicht mehr für den direkten Unterricht gebraucht werden. Durch Zwischentüren in den Verbindungswänden sollen spätere Nutzungsänderungen, z.B. als Bibliothek vorbereitet werden. Alle Klassensäle sollen mit einer EDV-Vernetzung bestückt werden. Darüber hinaus soll es im zentralen Teil des Gebäudes einige durch spezielle Verkabelung besonders ausgestattete Räume geben, die sich besonders für mediengestützten Unterricht eignen.

Mögliche Schadstoffbelastung / Asbest

Es wurden Stimmen laut, die die Schadstoffbelastung im Schulhaus hinterfragten. Dazu ist zu sagen, dass es ein wesentliches Ziel der Generalsanierung ist, ein Gebäude herzurichten, das nach heutigen Maßstäben frei von Schadstoffbelastung ist (vgl. RHEINPFALZ vom 16.11.2006).

Der Örtliche Personalrat hat über die Schulleitung konkrete Fragen an die Kreisverwaltung gestellt. Diese wurden von Vertretern der Kreisverwaltung und des Planungsbüros Famis in der Bauausschuss-Sitzung vom 4.12.2006 beantwortet. Zu Ihrer Information gebe ich sie hier wieder:

1. Wo wurde im Schulgebäude bisher definitiv Asbest gefunden?

Antwort: Im Bauabschnitt 1 wurde in den Fluren, genauer gesagt in den Fensterbänken und den Brüstungselementen Asbest in gebundener Form als Asbestzement gefunden.

2. Wo und was wurde im Bestand des Gebäudes bzgl. Asbest untersucht?

Antwort: Nach den Funden im Bauabschnitt 1 wurden auf Verdacht die entsprechenden Bauteile in den Bauabschnitten 2 und 3 untersucht. Dort findet man Asbestzement als Baustoff ebenfalls in Fensterbänken und Brüstungselementen der Flure.

3. **Wann wurden Untersuchungen bzgl. Asbest und anderer Gefahrstoffe durchgeführt?**
(Nicht gemeint sind Untersuchungen, die schon länger zurückliegen, sondern solche, die im Zusammenhang mit der Generalsanierung stehen).

Antwort: Im Baustellenbereich wurden regelmäßig Messungen auf Mineralfasern in der Luft vorgenommen und zwar innerhalb der Zeit, in der die Materialien tatsächlich bewegt wurden. Alle Messungen waren ohne Befund.

4. **Entsprechen die baulichen Sicherheitsvorkehrungen bei den Sanierungsarbeiten den Technischen Regeln für Gefahrstoffe zur Asbestentsorgung (TRGS 519)?**

Antwort: Ja. Es kommen ausschließlich zertifizierte Firmen zum Einsatz, die die entsprechende Sachkompetenz nachgewiesen haben.

5. **Wurden oder werden regelmäßig Messungen der Asbestkonzentration entsprechend der TRGS 519 durchgeführt? Zu welchen Zeitpunkten fanden, bzw. finden Messungen statt?**

Antwort: Nein, dazu besteht kein Anlass, da die asbestzementhaltigen Teile beim Ausbau nicht gebohrt, zersägt oder sonst wie beschädigt wurden. Die Teile wurden noch auf der Baustelle verpackt und anschließend zur Entsorgung abtransportiert.

6. **Welches Institut / welche Institute hat / haben bisher Untersuchungen und Messungen zur Schadstofffeststellung durchgeführt?**

Antwort: Die Fa. Dr. Heiner Marx GmbH, Labor für Geowissenschaften aus Spiesen-Elversberg im Saarland (Anmerkung: Es handelt sich um ein Unternehmen mit Erfahrung bei der Schadstofffassung in Gebäuden sowie Begleitung beim Rückbau. Die Referenzliste enthält u.a. die Uniklinik Homburg, Schulen, Kindergärten und andere öffentliche Gebäude in Saarbrücken und ein Funkhaus des Saarländischen Rundfunks)

7. **Hat man noch andere Schadstoffe, außer Asbest, im Schulgebäude festgestellt?**

Antwort:

a.) Hinweis auf die Presseveröffentlichung vom 20.10.2006 und vom 16.11.2006.

(Anmerkung: Zur Information hier im Wortlaut die Meldung der Rheinpfalz vom 20.10.06: " KUSEL. Bis zum Feriende sollen die Fassadenplatten vom ersten Bauabschnitt der Generalsanierung des Gymnasiums entsorgt sein. Bei den Abbrucharbeiten wurde festgestellt, dass die Fugendichtung der Platten polychlorierte Biphenyle (PCB) enthält. Deswegen wurden die Platten zunächst zwischengelagert. In einem staubdichten Zelt wird das Fugenmaterial entfernt. Danach können die Platten als Bauschutt, der Fugenstoff als Sondermüll entsorgt werden. Die Arbeiten hat ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb übernommen. Eine Asbestbelastung wurde nicht festgestellt. Ebenfalls eine spezielle Entsorgung brauchen die Dämmstoffe der Außen- und Innenwände. Hier waren künstliche Mineralfasern (KMF), landläufig als Glas- oder Steinwolle bezeichnet, zur Wärmeisolierung eingebaut. Das Material gilt ebenfalls als gesundheitsschädlich und darf nur verpackt zur Deponie. Eine Schadstoffbelastung ist nach Aussage der Kreisverwaltung nicht zu erwarten. Einerseits erfolgen die Arbeiten unter staubdichten Bedingungen, andererseits ist der jeweilige Bauabschnitt durch staubdichte Wände vom restlichen Schulhaus abgetrennt. Nach Abschluss der Arbeiten wird eine Schadstoffmessung durchgeführt. (rhp) "

b.) Zusatzinformation durch die Kreisverwaltung: In den Zwischenwänden und in der Trittschalldämmung der Fußböden wurden ebenfalls künstliche Mineralfasern (KMF) gefunden. Diese verbleiben an Ort und Stelle. Sie stellen im verbauten Zustand keine Gefährdung dar.

7. Ankündigungen und Informationen

Weihnachtskonzert

Verschiedene Musikensembles haben das diesjährige Weihnachtskonzert vorbereitet. Es findet am Sonntag, dem 18. Dezember in der katholischen Kirche in Kusel statt. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Tag des offenen Containers

Für den Februar ist geplant, die Container für die interessierte Bevölkerung zu öffnen. Schulklassen stellen Projektarbeiten vor, für Speisen und Getränke wird gesorgt sein. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz laden wir Sie gleichzeitig ein, durch eine Blutspende Leben zu retten. Sobald der genaue Termin feststeht, informieren wir Sie.

Anfahrt zur Schule

Die Verkehrssituation bleibt angespannt. Deshalb der dringende Appell an Sie: Bitte fahren Sie Ihr Kind möglichst nicht direkt an die Schule. Dort gibt es gerade in der dunklen und nassen Jahreszeit Stauungen und ein erhöhtes Risiko für Fußgänger unter die Räder ungeduldiger Fahrer zu gelangen. Bitte lassen Sie Ihr Kind in der Trierer Straße aussteigen. Es sind von dort durch den Walkmühlpfad höchstens fünf Fußminuten bis zur Schule.

Halbjahreszeugnisse

Ende Januar erhält Ihr Kind ein so genanntes Halbjahreszeugnis. Darin spiegeln sich die im ersten Schulhalbjahr festgestellten Leistungen wieder. Es handelt sich um eine Art „Zwischenzeit“ für das Jahreszeugnis. Dieses wird im Juli für die Jahrgangsstufen 5-10 ausgestellt. Ein eigenes Zeugnis für das zweite Halbjahr gibt es in der Orientierungs- und Mittelstufe dagegen nicht. Anders als es sich vielleicht herumgesprochen hat, gibt es gibt keinen „Notenschluss“ Mitte Januar. Die Note steht erst mit dem Aushändigen des Zeugnisses fest. Wenn Noten z.B. nach den Zeugniskonferenzen rund eine Woche vor der Zeugnisausgabe erhoben werden, könnten diese durchaus noch im Halbjahreszeugnis berücksichtigt werden. In jedem Fall aber fließen diese Leistungen auch in die Jahresnote ein.

Sachbeschädigungen

In letzter Zeit hat es einzelne mutwillige Zerstörungen und Beschädigungen gegeben. So wurde eine Gipswand eingetreten und sowohl die Staubschutzwand im Hauptgebäude, wie auch Wände in den Container mit unschönen und beleidigenden Kritzeleien verschmiert.

In der Schule reagieren wir mit Aktionen der Kunst-Kurse, Gesprächen mit der Schülerversammlung und der Aufforderung an alle Lehrkräfte, Sachschäden zu melden. In einem besonders schweren Fall hat der Schulträger auch schon über eine Strafanzeige nachgedacht.

Bitte helfen Sie mit, indem Sie Ihr Kind zu pfleglichem Umgang mit öffentlichem Eigentum anhalten.

Parken

Durch die Baumaßnahmen ist der Parkraum stark eingeschränkt. Wir prüfen zurzeit, ob wir weiterhin Schülerparkplätze auf dem Schulgelände anbieten können.

ANHANG

a. Ansprechpartner

Schulleitung

- Schulleiter Herr Hellwig
- 1. Stellvertreter Herr Lenz
- 2. Stellvertreter Herr Kauf
- Orientierungsstufe / 5./6. Klasse Frau Schmitt-Thielen
- Sekundarstufe I / 7., 8. Klasse Frau Scherer
- Sekundarstufe I / 9., 10. Klasse Herr Dr. Cassel
- Sekundarstufe II/MSS Frau Küfer
- PES-Vertretungsorganisation Frau Helene Schmidt, Herr Brauer, Herr Trautmann

Projekte:

- Berufs- und Studienberatung Frau Geiermann
- Suchtprävention Herr Eichert und Frau Helene Schmidt
- AIDS-Projekt Frau Klos
- Mediation: Herr Eichert
- Betriebspraktikum (9.Kl., MSS12) Herr Hutzel und Frau Koch
- Schülerzeitung: Frau Conrad-Gesner und Frau Marion Schmidt
- Schulfahrt St. Peter-Ording (7.Kl.) Herr Brauer und Herr Lermann
- Schulfahrt Toucy Frau Scherer
- dto. Zalaegerszeg (Ungarn) Frau Koch und Frau Pietsch
- Integrationsfahrt/5. Klassen Frau Helene Schmidt
- Jugend forscht Herr Strasser und Frau Schummel
- Jugend trainiert Frau Hornberger und alle Sportkollegen
- Bläserklasse Herr Xaver Jung

Schulelternbeirat:

- Vorsitzende Frau Wagner
- Vertreter Herr Theobald

Schülervvertretung:

- Schülersprecherin Anne Schmid, MSS 12
- Stellvertreter/in Martin Ruth, MSS 11 und Clara Neu, MSS 12

Verbindungslehrer:

- Orientierungsstufe Frau Schmitt-Thielen
- Mittelstufe Frau Klassen
- MSS Herr Uhl

b. Terminplan

Datum	Schuljahr 2006-2007: Termine ab Mitte Dezember
15.12.2006	Adventsgottesdienst 5.Kl. Ev. Stadtkirche ab 11.00 Uhr; Für die 5.Klässler endet der Schultag nach dem Gottesdienst gegen 12.00 Uhr
18.12.2006	Weihnachtskonzert; Kath. Kirche Kusel; 19.00Uhr
21.12.2006	Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien, Unterrichtsende nach der vierten Stunde 11:05
22.12.2006	Weihnachtsferien (22.12.06 - 05.01.2006)
11.01.2007	Schriftliche Abiturprüfungsphase (11.01. - 24.01.07)
15.01.2007	Information der Eltern der zukünftigen MSS 11, 19.30 Uhr
17.01.2007	Unterrichtsschluss nach der fünften Stunde um 12.05 Uhr wg. Zeugniskonferenzen
18.01.2007	Unterrichtsschluss nach der fünften Stunde um 12.05 Uhr wg. Zeugniskonferenzen
19.01.2007	Abmeldung vom Unterricht in Wahlfächern und AGs
22.01.2007	Ski-Fahrt Sport LK JgSt. 12 (22.-27.01.)
26.01.2007	Zeugnisausgabe JgSt. 5 - 12 , Unterrichtsende nach der vierten Stunde
29.01.2007	Freiwilliges Zurücktreten in die JgSt. 11 aus JgSt. 12
19.02.2007	Rosenmontag (1. bewegl. Ferientag)
20.02.2007	Fasnacht (2. bewegl. Ferientag)
08.03.2007	Elternsprechtag 14.00 - 18.30 Uhr
16.03.2007	mündl. Abiturprüfung (16.03. - 20.03.; evtl. nur 2 Tage)
23.03.2007	Abiturfeier / Ausgabe des Zeugnisses der allg. Hochschulreife
24.03.2007	Abiball
27.03.2007	Freiwilliges Zurücktreten in die nächstniedere Klassenstufe für Schüler der Kl. 6 - 10
28.03.2007	Osterferien (28.03. - 13.04.2007)
17.04.2007	17.04. - 26.04. Kuseler Schüler in Zalaegerszeg
19.04.2007	Info-Abend 3. Fremdsprache
24.04.2007	Info-Abend 2. Fremdsprache
08.05.2007	08.05. - 17.05. Zalaegerszeger Schüler in Kusel
10.05.2007	Exkursion Raum Bamberg/Nürnberg 12 Ek 1+2 (10.-12.05.07)
18.05.2007	3. beweglicher Ferientag
02.06.2007	Theater-Aufführung; Fritz-Wunderlich-Halle
04.06.2007	Theater-Aufführung Schüler
08.06.2007	4. beweglicher Ferientag
21.06.2007	MSS 12 Praktikumsphase (21.06. - 04.07.07)
23.06.2007	Studienfahrten der JgSt. 11 (23.06. - 30.06.07)
25.06.2007	St. Peter-Ording (Klassen 7a,b,c,d,e) vom 25.06.-04.07.2007
25.06.2007	letzter Wandertag des Schuljahrs in dieser Woche / genauer Tag wird noch bekannt gegeben
28.06.2007	AIDS-Tag; 9. Klasse
02.07.2007	freiwilliges Praktikum Klasse 9 (02.07.-06.07.07)
05.07.2007	Methodentrainingstag JgSt. 12
05.07.2007	Zeugnisausgabe MSS 12 und MSS-Information zur Abitur-Prüfungsordnung
06.07.2007	Zeugnisausgabe Klassen 5 bis 10 und MSS 11
06.07.2007	Letzter Schultag vor den Sommerferien / Unterrichtsschluss nach der 4. Stunde
09.07.2007	Sommerferien (09.07.2007 - 17.08.2007)
20.08.2007	Erster Schultag nach den Sommerferien

Ferien 2007/2008	
Weihnachten	24.12. - 08.01.2008
Ostern	12.03. - 28.03.2008
Sommer	23.06. - 01.08.2008

c. AG-Plan

AG	AG-Leiter/in	Termin
Japan	Frau Klos	Freitag, 6. Stunde
Jonglage	Kerstin Becker und Frau Hornberger	Donnerstag, 8. Stunde
Fußball WK I	Herr Lang	nach Absprache
Fußball WK II	Herr Lermann	nach Absprache
Fußball WK III	Herr Bruckner	nach Absprache
Fußball WK IV	Herr Trossen-Wanninger	Freitag, 6. Stunde (Beginn siehe Aushang)
Gerätturnen	Frau Hornberger	Freitag, 6./7. Stunde, nach Absprache ab 15.09.06
Leichtathletik WK I	Herr Quaer	nach Absprache
Rope Skipping	Frau Ebeling	Mittwoch, 7./8. Stunde
Die Römer (5. und 7.Klasse)	Frau Zimmer und Frau Lux	Jeden zweiten Freitag, 6.und 7.Stunde
Schülerzeitung	Frau Conrad-Gesner/Frau Marion Schmidt	Freitag, ab der 6. Stunde
Ruanda	Frau Fladrich-Strake	Mittwoch, 8. Stunde
Anti-Rassismus	Herr Berwanger/Herr Quaer	Freitag, 6. Stunde
Gesunde Lebensweise	Herr Moser	nach Vereinbarung und Freitag, 6. Stunde
Theater	Frau Eichert	Samstag, 10.00 – 12.00 Uhr
Streitschlichtung	Herr Eichert/Frau Eichert	Freitag, 6. Stunde (nach Vereinbarung)
Schülersanitätsdienst	Herr Klauck/Frau Burkart	Freitag, 6. Stunde (nach Vereinbarung)
Italienisch	Frau Amina Müller	Freitag, 6. Stunde
Spanisch	Herr Uhl	Montag, 8. Stunde oder Mittwoch, 8. Stunde

✂-----

d. Empfangsbestätigung

Name des Schülers/der Schülerin.....

Klasse/Stammkurs:.....

Mit unserer/meiner Unterschrift bestätigen wir den Empfang des Elternbriefs Nr. 2 vom 12. Dezember 2006

Ort, Datum

Unterschrift

e. Sprechstunden

Lehrersprechstundenplan		
Stand: Dezember 06		
Nachname	Vorname	Sprechstunde
Behnke	Wolfgang	Montag, 4. Stunde
Berberich	Andreas	Referendar
Berwanger	Michael	Mittwoch, 7. Stunde und nach Vereinbarung
Bold	Beatrix	Dienstag, 4. Stunde
Bößhar	Ulla	Mittwoch, 4. Stunde
Brauer	Alois	Donnerstag, 3. Stunde
Bruckner	Norbert	Dienstag, 5. Stunde
Burkart	Bärbel	Montag, 4. Stunde
Carra-Asare	Isolde	beurlaubt
Cassel	Herbert	Freitag, 1. Stunde
Conrad-Gesner	Heidrun	Montag, 3. Stunde
Decker	Monika	Dienstag, 4. Stunde
Decker	Ulrich	Mittwoch, 5. Stunde
Dellwo	Lothar	Mittwoch, 5. Stunde
Ebeling	Gisela	Donnerstag, 2. Stunde
Eichert	Doris	Montag, 5. Stunde
Eichert	Karl-Ernst	Mittwoch, 5. Stunde
Emrich	Lothar	Freitag, 3. Stunde
Falke	Hartmut	Freitag, 4. Stunde
Feick	Werner	Mittwoch, 4. Stunde
Fichter	Elke	Mittwoch, 7. Stunde
Fladrich-Strake	Sabine	Donnerstag, 3. Stunde
Geiermann	Anja	Freitag, 3. Stunde
Gesner	Hendrik	Freitag, 3. Stunde
Hallmann	Claus	Montag, 4. Stunde
Hellwig	Ralf	nach Vereinbarung
Hoffmann	Walter	Dienstag, 3. Stunde
Hornberger	Judith	Donnerstag, 2. Stunde
Hutzel	Michael	Mittwoch, 2. Stunde
Jaqui	Silvia	Freitag, 4. Stunde
Johann	Britta	Dienstag, 5. Stunde
Jung	Xaver	Montag, 5. Stunde
Kauf	Walter	nach Vereinbarung
Klaßen	Sabine	Montag, 2. Stunde
Klauck	Guido	Donnerstag, 3. Stunde
Klos	Ursula	Mittwoch, 5. Stunde
Koch	Martina	Freitag, 3. Stunde
Küfer	Karin	Mittwoch, 7. Stunde und nach Vereinbarung
Lang	Peter	Mittwoch, 4. Stunde
Lenz	Wolfgang	nach Vereinbarung
Lermann	Klaus	Dienstag, 3. Stunde
Lukasczyk	Bettina	Freitag, 2. Stunde
Lux	Annette	Mittwoch, 4. Stunde
Mathias	Claudia	Freitag, 3. Stunde
Molter	Kurt	Montag, 4. Stunde
Moser	Klaus	Mittwoch, 4. Stunde

Müller	Amina	Montag, 3. Stunde
Müller	Anneliese	Montag, 5. Stunde
Müller	Bernd	Dienstag, 3. Stunde
Neifer-Krön	Bärbel	Mittwoch, 4. Stunde
Pietsch	Susann	Dienstag, 3. Stunde
Quaer	Rüdiger	Freitag, 3. Stunde
Reeg	Matthias	Mittwoch, 1. Stunde
Reh	Ulrich	Freitag, 4. Stunde
Rihlmann	Karlheinz	Donnerstag, 2. Stunde
Scheffler	Ruth	Donnerstag, 5. Stunde
Scherer	Christa	Donnerstag, 2. Stunde
Schmidt	Marion	Dienstag, 3. Stunde
Schmidt	Helene	Mittwoch, 4. Stunde
Schmitt-Thielen	Elisabeth	Freitag, 5. Stunde
Schummel	Monika	Dienstag, 2. Stunde
Seyl	Michael	Freitag, 4. Stunde
Stein	Karin	Donnerstag, 4. Stunde
Strasser	Frank Günter	Donnerstag, 4. Stunde
Theiß	Bärbel	Montag, 2. Stunde
Thielen	Nicole	Referendarin
Trautmann	Jürgen	Donnerstag, 5. Stunde
Trossen-Wanninger	Karl	Donnerstag, 6. Stunde
Uhl	Michael	Donnerstag, 5. Stunde
von Blohn	Simone	Dienstag, 5. Stunde
Zimmer	Elfi	Mittwoch, 5. Stunde